



Institut für  
Prozessarbeit

01

# Basis-Lehrgang

Institut für Prozessarbeit, Zürich

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

Das Institut für Prozessarbeit Zürich (IPA) bietet Weiterbildungen in Psychotherapie, Coaching & Beratung und Facilitation & Konfliktarbeit an. Die Weiterbildungen basieren auf dem Paradigma der Prozessarbeit. Prozessarbeit ist ein interdisziplinärer Zugang zur Begleitung von Veränderungsprozessen für Individuen, Teams, Gruppen und Organisationen. Im Zentrum der Methode steht die Wahrnehmung der Tiefenstruktur von Entwicklungsprozessen, die Selbstermächtigung der handelnden Personen, die Aktivierung von bestehenden Ressourcen und die Erfahrung, dass die Störung den Weg zur Lösung aufzeigt. Prozessarbeit ist eine Methode, die in Psychotherapie, Supervision, Konfliktbearbeitung, Organisationsberatung, Coaching, psychosozialer Beratung und in diversen Trainings erfolgreich angewendet wird.

## Für wen ist der Basis-Lehrgang?

Der 2-jährige Basis-Lehrgang richtet sich an Menschen unterschiedlichster beruflicher Hintergründe, die die Methoden und Instrumente der Prozessorientierten Psychologie grundlegend kennenlernen wollen. Die Inhalte werden im Rahmen von 16 Wochenend-Seminaren im Gruppenunterricht vermittelt und durch Lerngruppen und Einzelstunden vertieft. Immer zu Beginn eines Moduls (4 Seminare) kann mit der Ausbildung gestartet werden. Nach Besuch der 4 Module wird der Basis-Lehrgang mit einem Zertifikat abgeschlossen. Dieses bestätigt, dass die Studierenden ein Verständnis des Prozessparadigmas, theoretisches Wissen und ein breites Spektrum von Erfahrungen in der Arbeit mit Individuen, Beziehungen und Gruppen erworben haben. Der Erwerb des Zertifikats ermöglicht die Absolvierung der auf dem Basis-Lehrgang aufbauenden Weiterbildungsangebote am IPA.

## Elemente des Basis-Lehrgangs

### Seminare

Die Seminare vermitteln die theoretischen Inhalte zu den verschiedenen Anwendungsgebieten der Prozessarbeit. Die Theorie wird durch praktische Übungen der persönlichen Erfahrung zugänglich gemacht. Umgekehrt werden persönliche Erfahrungen in den theoretischen Rahmen eingebettet. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Gruppendynamik und die Beziehungen der einzelnen Teilnehmenden untereinander.

### Arbeit am persönlichen Prozess

Lehrtherapie, verstanden als systematische Arbeit und Reflexion des persönlichen Prozesses, ist ein wichtiger Aspekt der Weiterbildung. Erforderlich ist ein Minimum von 26 Sitzungen. Durch Begleitung und Vertiefung des eigenen Prozesses gewinnt die/der Student:in ein erweitertes Verständnis ihrer/seiner Entwicklung.

10 Supervisionssitzungen (Methodentrainings) begleiten die Umsetzung der erlernten Fertigkeiten und Haltungen ins persönliche Berufsfeld.

## Elemente des Basis-Lehrgangs (Fortsetzung)

### Peergruppe

Die Studierenden treffen sich in einer Kleingruppe, in der sie Inhalte und Übungen der vorangegangenen Seminare vertiefen. Ausserdem dienen die Kleingruppen der Beziehungs- und Gruppenarbeit. Sie treffen sich ca. 1x pro Monat während der gesamten Weiterbildungszeit. Bei Bedarf bearbeiten sie ihre Prozesse mit eine:r Supervisor:in.

### Literaturstudium

Für alle Studierenden ist es wichtig, sich einen Überblick über relevante Literatur der Prozessarbeit zu verschaffen. Für diejenigen, die einen Diplomabschluss anstreben, ist ein vertiefendes Literaturstudium unumgänglich.

## Durchführung der Seminare / live oder per Zoom

Wir legen grossen Wert darauf, unseren Studierenden flexible Lernmöglichkeiten zu bieten. Daher werden einige Seminare in hybrider Form durchgeführt. Bei diesen Seminaren können die Studierenden vor dem entsprechenden Seminar darüber entscheiden, ob sie die Veranstaltung live vor Ort oder virtuell per Zoom besuchen möchten.

Damit soll sichergestellt werden, dass Sie die bestmögliche Lernerfahrung geniessen können.

## Seminarzeiten

Die Seminarzeiten sind in der Regel wie folgt:

Freitag	18:00 – 21:00 Uhr (3 Std.)
Samstag	10:00 – 17:30 Uhr (6 Std. & 1.5 Std Mittagspause)
Sonntag	10:00 – 17:00 Uhr (6 Std. & 1 Std Mittagspause)

## Lerninhalte im Überblick

Die Weiterbildung ist als 2-jähriger Lehrgang konzipiert. Er besteht aus 4 thematisch einheitlichen Modulen, die je 4 Seminare à 2,5 Tagen umfassen (jeweils Freitagabend-Sonntagabend, ausser den 2 Residentials, die von Donnerstagnachmittag – Sonntagabend dauern).

---

A. Grundlagen der Prozessorientierten Psychologie

---

B. Prozessorientierte Begleitung und Interventionen

---

C. Grundlagen der Prozessorientierten Arbeit mit Beziehung

---

D. Grundlagen der Prozessorientierten Arbeit mit Gruppen

---

Jede Unterrichtseinheit integriert theoretische Grundlagen sowie praktische Übungen zur Selbsterfahrung. Themenspezifische Inhalte, Beziehungs- und Gruppendynamik bilden dabei eine vernetzte Einheit.

## Modul A: Grundlagen der Prozessorientierten Psychologie

### Seminar 1

Bewusstsein, Wahrnehmung  
und Prozess

- Das prozessorientierte Theoriemodell und seine Wurzeln
  - Das Arbeitsmodell der Prozessorientierten Psychotherapie
  - Struktur und Dynamik von Prozessen
  - Dreiteiliges Modell der Erfahrungsebenen der Wirklichkeit
- 

### Seminar 2

Der Körper als Ressource I:  
Methodik der Arbeit mit  
Körpersignalen

- Metatheorie: Phänomenologie und Leiblichkeit
  - Symptome als Zustandsbeschreibungen und als multifaktorielle Erfahrungsprozesse
  - Sinnesorientierte Entfaltung von störenden Körpererfahrungen und Symptomen
  - Amplifikation, Grenzarbeit und Integration
- 

### Seminar 3

Traum, Mythos, Vision: Traum-  
körper und Träumender Prozess  
in Entfaltung

- Das Träumen als Selbstaktualisierungstendenz
  - Traumkörper, Traumfiguren und Komplexe
  - Kindheitsträume, -erinnerungen und Lebensmythos
  - Kollektive Träume und Entwicklungsmuster: Märchen und Mythen
- 

### Seminar 4

Der Körper als Ressource II:  
Langzeitprozesse und  
Chronisches Leiden

- Paradigmen im Umgang mit Gesundheit und Krankheit
  - Symptome als Ressourcen für Wandel und Reifung
  - Die Essenz von Symptomen
  - Identität: Grenzen und Erweiterung
-

## Modul B: Prozessorientierte Begleitung und Interventionen

### Seminar 5

Therapieziele, Selbstwahrnehmung und Kreativität

- Metakommunikation im Behandlungsprozess
  - Therapieziele: Künftiges Ich und heutiges Ich
  - Langzeitprozess und Behandlungsschritte
  - Kreativität und Entfaltung der Therapeut:in
- 

### Seminar 6

Das Spektrum der Bewusstseinszustände

- Das Kontinuum von psychischer Gesundheit und Krankheit
  - Psychische Störungen nach ICD 11/DSM 5 und prozessorientierte Zugänge
  - Innere Arbeit des:der Therapeut:in an eigenen veränderten Bewusstseinszuständen
  - Normalität und der Schatten der Stadt
- 

### Seminar 7

Bewegung: Interventionen und Ausdruck im Raum

- Bewegung, Raum und Psyche
  - Absichtliche und unabsichtliche Bewegung
  - Entfaltung von Bewegungssignalen und Interventionen an Bewegungsgrenzen
  - Über Bewegung Perspektivenwechsel und Essenserfahrungen ermöglichen
- 

### Seminar 8

Prozesslaboratorium

- Dem Prozess folgen und den Prozess führen
  - Gefühlshaltungen und Interventionen
  - Feedbackorientierung und Wirksamkeit
  - Stil und Anti-Stil des:der Therapeut:in
-

## Modul C: Grundlagen der Prozessorientierten Arbeit mit Beziehung

### Seminar 9

Gestaltung der therapeutischen Beziehung

- Beziehung als Wahrnehmungsmodalität
  - Bindungstypen und Kernthemen
  - Projektion, Übertragung, Gegenübertragung, Aufträumen
  - Gefühlshaltungen und therapeutisches Handeln
- 

### Seminar 10

Kommunikation und Konflikt

- Konflikte als intra-, inter- und transpersonales Geschehen
  - Rollen, Rang und Macht, Eskalation und Deeskalation
  - Konfliktphasen und Stationen der Konfliktbearbeitung
  - Konflikt als Betroffene:r
- 

### Seminar 11

Arbeit mit Paaren

- Prozessstruktur in Beziehungssystemen
  - Rolle, Haltung und Interventionen des:der Therapeut:in in der Arbeit mit Paaren
  - Arbeit mit Doppelgrenzen, Systemgrenzen und Beziehungsmythen
  - Ablauf einer Therapiesitzung mit einem Paar
- 

### Seminar 12

Veränderte Bewusstseinszustände in Beziehungen

- Nähe, Distanz, Intimität
  - Schuld, Scham und Selbstkritik an Beziehungsgrenzen
  - Beziehungsideale: Hohe und Tiefe Beziehungsträume
  - Beziehungssucht und Abhängigkeiten
-

## Modul D: Grundlagen der Prozessorientierten Arbeit mit Gruppen

### Seminar 13

#### Gruppenarbeit: Konzepte und Anwendungen

- Die Gruppe als System und als Feld
  - Prozessstruktur und -dynamik in Gruppen
  - Mehrheit und Minderheiten, Rollen und Geistrollen
  - Marginalisierung und Tiefe Demokratie
- 

### Seminar 14

#### Worldwork: Konflikt und Transformation

- Welt als Wahrnehmungsmodalität
  - Feldkräfte im sozialen Mikrokosmos Gruppe
  - Konfliktphasen und -dynamiken in Gruppen
  - Diversität als Schlüssel zur Wandlung
- 

### Seminar 15

#### Gruppenpsychotherapie

- Schritte im gruppenpsychotherapeutischen Prozess
  - Methoden und Techniken der Gruppenpsychotherapie in homogenen und heterogenen Gruppen
  - Umgang mit Widerstand, Störungen, Angriffen bei unterschiedlichen Störungsbildern
  - Erfahrungsräume, Beziehungsverhalten und Feedback
- 

### Seminar 16

#### Veränderungsprozesse

- Evaluation und Dokumentation von Therapieverläufen
  - Verlaufsbeobachtungen und Anpassung des therapeutischen Vorgehens
  - Forschung und Wirksamkeit
  - Feedback gestalten
-

## Absenzen Regelung

Sollte es dem/der Teilnehmer:in nicht möglich sein, an einem der ausgeschriebenen Seminare teilzunehmen, so ist die Lehrgangsleitung frühzeitig zu informieren. Über den ganzen BLG-Lehrgang werden 5 Tage Abwesenheit akzeptiert. Zur Erlangung des Zertifikates müssen verpasste Seminare nachgeholt werden. Die Fehltage können innerhalb von 3 Jahren, vom Datum des verpassten Seminars an, ohne zusätzliche Kosten nachgeholt werden. Bezahlte Semestergebühren werden nicht rückerstattet, auch wenn einzelne Seminare verpasst werden.

## Anforderungen zur Erlangung des Zertifikats

1. Besuch der BLG-Seminare (es dürfen maximal 5 Tage à 6 Stunden verpasst werden)
2. 26 Stunden nachgewiesene Lehrtherapien bei eine:r Dipl. Prozessarbeiter:in
3. 10 Stunden nachgewiesene Lehrsupervisionen bei eine:r vom IPA anerkannten Fachperson
4. Alle Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit dem Basis-Lehrgang müssen bezahlt worden sein.

## Psychotherapie-Studierende im Basislehrgang

Psychotherapie-Studierende absolvieren mit dem Basislehrgang die Basismodule A-D ihres Studienprogramms. Für sie gelten ausschließlich die Regelungen ihres Weiterbildungsvertrags.

## Weiterführende Angebote

Aufbauend auf dem Basis-Lehrgang bietet das IPA verschiedene Weiterbildungen an, die auf eine höhere eidgenössische Fachprüfung vorbereiten. Informieren Sie sich auf der Webseite [www.institut-prozessarbeit.ch](http://www.institut-prozessarbeit.ch) über Details.

## Weiterführende Informationen zum Basislehrgang

[Link zu weiteren Infos](#)

## Sind Sie interessiert?

Wenn Sie Interesse haben, mehr über die Weiterbildung am IPA zu erfahren, nehmen Sie Teil an einem der regelmässig durchgeführten Info-Abenden, Webinaren und Einführungs-Kurse. Oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

[info@institut-prozessarbeit.ch](mailto:info@institut-prozessarbeit.ch)